

## IV. Bildung und Kultur

### Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen und Hochschulen sind die jährlichen und halbjährlichen Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

**Kinderkrippen** sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

**Kinderhorte** sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich **Tagesstätten**, die von der „Lebenshilfe für das behinderte Kind e. V.“ sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

**Vorschulische Einrichtungen** sind Kindergärten freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Schulkindergärten** sind von Kindern zu besuchen, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind; sie sind Bestandteile der Grundschulen. In **Sonderschulkindergärten** werden Kinder aufgenommen, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie später in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können und die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen; Sonderschulkindergärten sind Bestandteile der Schulen für Behinderte.

**Allgemeinbildende Schulen** sind die Grundschulen, Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, das Saarland-Kolleg, die Integrierten Gesamtschulen (Versuchsschulen), die Waldorf-Schulen.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1-4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine erfolgreiche Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Hauptschulabschluß).

**Schulen für Behinderte** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können oder die wegen erziehungsbedingter Fehlhaltung oder gemeinschaftsschwierigen Verhaltens die Entwicklung ihrer Mitschüler erheblich hemmen oder stören. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte.

Die **Realschule** ist 6- oder 4-klassig. Die 4-klassige Form der Realschule setzt lehrplanmäßigen Unterricht in einer Fremdsprache in der 5. und 6. Klasse voraus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender schulischer Bildungsgänge ist und mit einer Abschlußprüfung abschließt (Realschulabschluß). Absolventen der Realschule können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt den Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums und die Berechtigung zum Eintritt in berufsbezogene Bildungsgänge.

#### *Besondere Formen des Gymnasiums:*

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige, das in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife führt.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Profilierung in Industrie- und Bankwirtschaft (berufl. Teilqualifikation).
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Staatliche Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium (Versuchsschule)** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Profilierung in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

#### IV. Bildung und Kultur

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Die **Integrierten Gesamtschulen** (Versuchsschulen) umfassen die Klassenstufen 5 bis 10. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 10 verleiht die Berechtigung zum Übergang in die Klassenstufen 10 oder 11 eines Gymnasiums unter den für Realschulabsolventen geltenden Voraussetzungen.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe soll als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt werden; dies gilt nicht für Ausbildungsberufe, die keinem Berufsfeld zugeordnet sind. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Berufsschulabschluß).

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klassenstufe 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Saarländischen Jugendheim Homburg — *heilpädagogisches Landesjugendheim* — und in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Die **Hochschulen** im Saarland sind die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Fachhochschule**, die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen** sowie die **Fachhochschule für Verwaltung** in Saarbrücken.

**Erwachsenenbildung** hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz zählen die 4 Landesorganisationen:

- *Verband der Volkshochschulen e.V.*,
- *Katholische LAG für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *LAG für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *“ARBEIT UND LEBEN” — LAG für politische Bildung im Saarland e.V.*

sowie die keiner Landesorganisation angeschlossenen Einrichtungen:

- *AG Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*
- *Europäische Akademie Otzenhausen e.V.*

**Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, musikalische Veranstaltungen, Museen, Kunstausstellungen, Volksbüchereien, Sportstätten.

IV. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen 1970/71 bis 1981/82

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler			Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtl., nebenberufl. und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
<b>Grund- und Hauptschulen</b>									
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137	
1975/76	339	4 024	116 322	56 476	4 468	2 267	490	130	
1980/81	334	3 458	82 550	39 691	4 036	2 032	212	57	
1981/82	334	3 342	76 598	36 689	3 981	1 989	215	51	
<b>Freie Waldorfschule</b>									
1976/77	1	4	125	53	5	4	2	1	
1980/81	1	11	341	156	20	10	1	—	
1981/82	1	11	354	167	23	12	4	1	
<b>Gesamtschulen</b>									
1971/72	1	8	240	109	13	1	—	—	
1975/76	1	40	1 194	565	58	20	4	1	
1980/81	2	66	1 893	856	97	29	—	—	
1981/82	2	72	2 018	909	105	34	1	—	
<b>Schulen für Behinderte</b>									
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12	
1975/76	54	478	6 833	2 882	427	186	44	19	
1980/81	57	473	5 595	2 270	616 <sup>1)</sup>	335	8	3	
1981/82	56	468	5 089	2 024	643 <sup>2)</sup>	347	5	1	
<b>Realschulen</b>									
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18	
1975/76	32	609	19 590	11 077	811	394	81	26	
1980/81	37	707	20 978	11 597	1 055	523	47	16	
1981/82	37	693	19 644	10 867	1 032	510	23	6	
<b>Gymnasien</b>									
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21	
1975/76	38	1 274	36 600	16 754	1 710	493	203	36	
1980/81	37	845 <sup>3)</sup>	33 043	15 859	1 864	533	124	20	
1981/82	37	811 <sup>3)</sup>	31 853	15 480	1 899	546	84	22	

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1981/82

Jahr	Ausländische Schüler			darunter in												
				Grund- u. Hauptsch.			Realschulen			Gymnasien			Schulen f. Behinderte			
	insgesamt	weiblich	%	insgesamt	weiblich	%	insgesamt	weiblich	%	insgesamt	weiblich	%	insgesamt	weiblich	%	
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2	
1975/76	4 378	2 127	48,6	3 623	1 784	49,2	184	102	55,4	360	158	43,9	211	83	39,3	
1980/81	5 574	2 729	49,0	4 517	2 207	48,9	338	191	56,5	351	170	48,4	283	115	40,6	
1981/82	5 958	2 926	49,1	4 876	2 399	49,2	368	204	55,4	365	183	50,1	263	94	35,7	
<i>darunter aus</i>																
Frankreich	366	167	45,6	255	118	46,3	34	17	50,0	54	23	42,6	12	3	25,0	
Griechenland	61	34	55,7	49	29	59,2	1	1	100	10	4	40,0	1	—	—	
Italien	3 045	1 525	50,1	2 482	1 249	50,3	210	127	60,5	112	52	46,4	188	67	35,6	
Jugoslawien	166	89	53,6	123	64	52,0	22	11	50,0	15	11	73,3	6	3	50,0	
Österreich	91	42	46,2	36	16	44,4	18	6	33,3	36	20	55,6	—	—	—	
Spanien	42	19	45,2	34	16	47,1	3	—	—	5	3	60,0	—	—	—	
Türkei	1 553	732	47,1	1 439	679	47,2	33	17	51,5	27	13	48,1	44	17	38,6	
Algerien	49	24	49,0	41	20	48,8	4	2	50,0	2	1	50,0	2	1	50,0	
Iran	40	21	52,5	19	9	47,4	2	1	50,0	19	11	57,9	—	—	—	
USA	64	40	62,5	33	22	66,7	11	6	54,5	17	12	70,6	2	—	—	

3. Grund- und Hauptschulen 1970/71 bis 1981/82

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			insgesamt	weiblich	männl.	weibl.	zusammen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880
1975/76	339	4 024	4 468	2 267	59 846	56 476	116 322	16 449	16 515	16 847	17 794	12 013	11 240	10 122	8 882	6 460
1980/81	334	3 458	4 036	2 032	42 859	39 691	82 550	9 777	9 926	11 314	12 148	8 229	8 346	7 663	7 753	7 394
1981/82	334	3 342	3 981	1 989	39 909	36 689	76 598	9 763	9 431	9 727	11 279	7 421	7 389	7 313	7 335	6 940

1) Einschl. 143 pädagogische Unterrichtshilfen. 2) Einschl. 61 pädagogische Unterrichtshilfen. 3) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

**4. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1980/81 und 1981/82 nach Schulformen und Klassenfrequenzengruppen**

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit ..... Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51. u. mehr
<b>Grund- und Hauptschulen</b>									
1970/71	3 999	63	353	871	1 328	936	376	62	10
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7	—	—	—
1981/82	3 342	979	1 491	758	114	—	—	—	—
<b>Schulen für Behinderte</b>									
1970/71	355	190	146	19	—	—	—	—	—
1980/81	473	459	14	—	—	—	—	—	—
1981/82	468	461	7	—	—	—	—	—	—
<b>Realschulen</b>									
1970/71	336	2	20	55	101	110	43	5	—
1980/81	707	10	104	274	263	55	1	—	—
1981/82	693	29	123	334	181	26	—	—	—
<b>Gymnasien</b>									
1970/71	1 058	237	162	167	171	167	124	28	2
1980/81	845 <sup>1)</sup>	48	175	326	239	55	2	—	—
1981/82	811 <sup>1)</sup>	57	216	287	196	55	—	—	—

**5. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1980/81 und 1981/82 nach Altersgruppen und Schulformen**

Altersgruppen in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund-u. Hauptschulen		Schulen f. Behinderte		Realschulen		Gymnasien		Integr. Gesamtsch.	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1970/71	1 576	948	158	83	128	80	225	96	.	.
	1980/81	300	207	104	87	174	139	131	64	9	6
	1981/82	156	108	100	86	120	93	109	54	5	2
30 bis unter 35	1970/71	755	307	92	35	91	33	388	100	.	.
	1980/81	849	505	136	90	336	199	380	119	44	16
	1981/82	857	524	144	87	340	214	417	143	46	21
35 bis unter 40	1970/80	445	149	42	12	58	15	241	51	.	.
	1980/81	987	516	147	58	192	80	430	103	22	5
	1981/82	904	478	136	65	194	90	387	96	30	9
40 bis unter 45	1970/71	450	192	26	10	65	18	219	55	.	.
	1980/81	709	304	130	54	143	46	363	91	8	1
	1981/82	830	368	135	51	163	53	395	93	12	1
45 bis unter 50	1970/71	380	199	20	12	58	19	131	54	.	.
	1980/81	395	145	43	14	81	26	230	51	11	1
	1981/82	408	148	58	18	77	23	253	52	9	1
50 bis unter 55	1970/71	232	96	13	9	26	6	64	19	.	.
	1980/81	431	184	33	13	67	15	189	47	2	—
	1981/82	423	173	36	12	72	18	204	56	3	—
55 bis unter 60	1970/71	258	134	11	8	18	7	90	30	.	.
	1980/81	299	145	20	17	51	16	102	43	1	—
	1981/82	322	157	29	25	45	14	89	36	—	—
60 bis unter 65	1970/71	82	32	4	2	11	4	96	20	.	.
	1980/81	66	26	3	2	11	2	31	9	—	—
	1981/82	81	33	2	2	21	5	39	12	—	—
65 und mehr	1970/71	6	5	—	—	—	—	3	—	.	.
	1970/71	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
	1981/82	—	—	1	1	—	—	6	4	—	—
INSGESAMT	1970/71	4 184	2 062	366	171	455	182	1 457	425	.	.
	1980/81	4 036	2 032	616	335	1 055	523	1 864	533	97	29
	1981/82	3 981	1 989	643	347	1 032	510	1 899	546	105	34

1) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kursystem.

## IV. Bildung und Kultur

### 6. Schulen für Behinderte 1970/71 bis 1981/82

Jahr — Art der Schulen	Zahl der Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schulkinder			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zusam- men	dar- unter weibl.	ins- gesamt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. und höher
						männl.	weibl.										
<b>1970/71</b>	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1 121	053	802	808	510	17
<b>1975/76</b>	54	478	427	186	6 833	3 951	2 882	172	400	731	840	1 009	974	961	809	830	107
<b>1980/81</b>	57	473	616 <sup>1)</sup>	335	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
<b>1981/82</b>	56	468	643 <sup>1)</sup>	347	5 089	3 065	2 024	138	206	304	396	551	704	791	840	850	309
<i>davon am 20.08.1981 in</i>																	
Schulen f. Lernbehinderte	30	242	330	145	3 499	2 060	1 439	49	94	216	266	403	535	598	648	674	16
Schulen f. Geistigbehind.	16	122	164	122	794	482	312	22	38	40	53	71	71	95	84	77	243
Schwerhörigenschule	1	11	14	6	94	56	38	17	14	4	8	13	8	9	9	8	4
Gehörlosenschule	1	11	16	5	81	42	39	8	7	7	7	6	12	14	12	5	3
Sprachheilschule	1	5	7	5	45	34	11	8	14	3	6	5	4	2	3	—	—
Sehschw.-u. Blindensch.	1	13	17	5	84	43	41	6	9	4	10	10	8	14	8	13	2
Schule f. schwer Erzieh.	2	18	23	8	149	126	23	4	9	5	8	9	24	21	27	30	12
Körperbehindertenschule	2	29	50	37	196	126	70	17	11	18	27	20	27	22	26	13	15
Schulen f. Lernbehinderte mit Verhaltensstörungen	2	17	22	14	147	96	51	7	10	7	11	14	15	16	23	30	14

### 7. Realschulen 1970/71 bis 1981/82

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler				Zahl der Schüler in den Klassen										
			insges. weibl.	insge- samt	davon		5.		6.		7.		8.		9.		10.		
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
<b>1970/71</b>	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
<b>1975/76</b>	32	609	811	394	19 590	8 513	11 077	1 413	1 877	1 346	1 786	1 966	2 367	1 599	2 147	1 152	1 473	1 037	1 427
<b>1980/81</b>	37	707	1 055	523	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
<b>1981/82</b>	37	693	1 032	510	19 644	8 777	10 867	754	1 036	861	1 132	1 723	2 153	1 860	2 174	1 792	2 159	1 787	2 213

### 8. Gymnasien 1970/71 bis 1981/82

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
						männlich	weiblich										
<b>1970/71</b>	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850	
<b>1975/76</b>	38	1 274	1 710	493	36 600	19 846	16 754	5 160	5 026	5 102	4 934	4 306	3 950	3 246	2 659	2 217	
<b>1980/81</b>	37	845 <sup>2)</sup>	1 864	533	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788	
<b>1981/82</b>	37	811 <sup>2)</sup>	1 899	546	31 853	16 373	15 480	3 450	3 664	3 947	4 071	3 737	3 689	3 416	3 072	2 807	

1) Einschl. pädagogische Unterrichtshilfen. 2) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

9. Berufliche Schulen 1970/71 bis 1981/82

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
<b>Berufsschulen</b>						
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1975/76	44	1 362	30 175	10 817	35,8	22
1980/81	42	1 526	35 514	13 365	37,6	23
1981/82	42	1 492	34 435	13 144	38,2	23
<b>Einjährige berufliche Schulen (BVJ, BGJ, BGJ Provil I, BGS, BGS" F")</b>						
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1975/76	62 <sup>1)</sup>	169	3 366	2 154	64,0	20
1980/81	42 <sup>1)</sup>	139	2 828	1 211	42,8	20
1981/82	80 <sup>1)</sup>	235	5 126	2 819	55,0	22
<b>Berufsaufbauschulen (Vollzeit)</b>						
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1975/76	7	38	879	598	68,0	23
1980/81	7	48	1 079	540	50,0	23
1981/82	7	39	873	336	38,5	23
<b>Berufsaufbauschulen (Teilzeit)</b>						
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1975/76	19	91	1 833	264	14,4	20
1980/81	16	48	928	104	11,2	19
1981/82	15	45	877	92	10,5	20
<b>Berufsfachschulen</b>						
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1975/76	50 <sup>1)</sup>	218	5 211	2 915	55,9	24
1980/81	81 <sup>1)</sup>	336	8 035	5 735	71,4	24
1981/82	58 <sup>1)</sup>	279	6 784	4 546	67,0	24
<b>Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule)</b>						
1970/71	56	148 <sup>2)</sup>	1 945	711	36,6	18
1975/76	66	193	4 446	2 389	53,7	23
1980/81	59	199	4 263	2 386	56,0	22
1981/82	58	209	4 501	2 353	52,3	22
<b>Fachoberschulen</b>						
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1975/76	18	82	1 883	532	28,3	23
1980/81	18	111	2 844	954	33,5	26
1981/82	21	124	3 309	1 195	36,1	27

10. Lehrer an beruflichen Schulen 1970/71 bis 1981/82

Schuljahr	Hauptamtliche u. hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche u. teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
<b>an öffentlichen Schulen</b>						
1970/71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1975/76	1 294	456	35,2	753	153	20,3
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1981/82	1 534	519	33,8	506	118	23,3
<b>an privaten Schulen</b>						
1970/71	81	19	23,5	646	70	10,8
1975/76	74	35	47,3	852	104	12,2
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1981/82	142	45	31,7	930	84	9,0
<b>INSGESAMT</b>						
1970/71	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1975/76	1 368	491	35,9	1 605	257	16,0
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1981/82	1 676	564	33,7	1 436	202	14,1

1) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch Änderung der Zuordnung der hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsgrundschulen (BGS und BGS" F").  
2) Ohne Technikerschulen.

#### IV. Bildung und Kultur

### 11. Auszubildende nach Bereichen, Betrieben und Ausbildungsjahren am 31.12.1981

Ausbildungs- bereich	Ausbildungsverträge		Ausbildungsjahre			
	insgesamt	dar. weiblich	1	2	3	4
Industrie und Handel	16 001	6 090	4 328	6 211	4 900	562
Handwerk	13 288	3 449	3 780	4 374	4 599	535
Landwirtschaft	536	133	127	220	189	—
Öffentlicher Dienst	685	246	189	240	247	9
Freie Berufe	2 247	2 125	888	983	370	6
Hauswirtschaft	209	209	33	121	55	—
<b>Zusammen</b>	<b>32 966</b>	<b>12 252</b>	<b>9 345</b>	<b>12 149</b>	<b>10 360</b>	<b>1 112</b>
<i>Dagegen 1980</i>	<i>33 367</i>	<i>12 395</i>	<i>9 943</i>	<i>12 848</i>	<i>9 336</i>	<i>1 240</i>

### 12. Studierende an der Universität<sup>1)</sup> in den Wintersemestern 1971/72 bis 1981/82

Winter- semester	Immatrikulierte Studenten <sup>2)</sup>														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusam- men			darunter Studienanfänger <sup>3)</sup>			zusam- men			darunter Studienanfänger <sup>3)</sup>		
				zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zusam- men	männ- lich	weib- lich
1971/72	10 420	7 243	3 177	9 599	6 694	2 905	1 720	1 029	691	821	549	272	157	95	62
1976/77	12 443	8 231	4 212	11 574	7 680	3 894	1 891	1 127	764	869	551	318	85	55	30
1978/79	13 423	8 400	5 023	12 497	7 820	4 677	2 307	1 166	1 141	926	580	346	235	129	106
1979/80	13 195	8 203	4 992	12 273	7 639	4 634	1 876	1 090	786	922	564	358	222	118	104
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1981/82	14 572	8 678	5 894	13 556	8 065	5 491	2 215	1 164	1 051	1 016	613	403	273	131	142

### 13. Studierende<sup>2)</sup> an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe in den Wintersemestern 1971/72 bis 1981/82

Studienbereich/ Fächergruppe <sup>5)</sup>	1971/72 <sup>4)</sup>			1978/79			1980/81			1981/82		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder
Sprach- u. Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	3 920	1 537	380	3 835	1 490	404	4 104	1 561	426
<i>darunter:</i> Germanistik	656	328	181	963	461	241	1 016	455	274	1 086	476	271
Romanistik	627	221	27	1 080	252	62	934	220	47	966	223	54
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	409	271	21	482	352	25	547	381	26
Wirtsch.-u. Gesellschaftswissensch.	3 267	2 796	323	4 072	3 066	223	4 074	2 869	233	4 209	2 867	230
<i>darunter:</i> Wirtschaftswissensch.	1 977	1 746	107	1 983	1 593	79	1 712	1 314	57	1 741	1 296	61
Rechtswissenschaft	1 124	931	197	1 796	1 274	121	2 056	1 365	151	2 133	1 363	149
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 473	1 713	147	2 752	1 841	151	2 851	1 911	148
<i>darunter:</i> Mathematik	644	516	11	585	412	7	482	332	7	457	316	4
Chemie	425	368	39	518	365	46	585	392	48	621	416	43
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 025	808	101	1 706	1 233	122	1 774	1 221	129	1 847	1 239	140
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften <sup>6)</sup>	97	10	—	127	25	—	89	15	—	86	18	1
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	430	415	23	474	454	27	572	545	37
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	286	140	10	323	143	10	356	156	8
<b>INSGESAMT</b>	<b>10 420</b>	<b>7 243</b>	<b>821</b>	<b>13 423</b>	<b>8 400</b>	<b>926</b>	<b>13 803</b>	<b>8 385</b>	<b>979</b>	<b>14 572</b>	<b>8 678</b>	<b>1 016</b>

1) Einschl. Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule. 2) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, Deutschkurs für Ausländer, Schüler am Dolmetscher-Institut. 3) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 4) Einschl. 1 062 Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (441 männl., 3 Ausländer), die nicht nach Studienbereichen untergliedert erfaßt wurden. 5) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 6) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde.

Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1. 10. 1978 aufgelöst, die Studiengänge Lehramt an Grund- und Hauptschulen sowie Diplom-Pädagogik wurden in die entsprechenden Fachbereiche der Universität integriert.

IV. Bildung und Kultur

14. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern  
1971/72 bis 1981/82

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1976/77	207	130	77	182	118	64	21	11	10	25	12	13	2	1	1
1978/79	236	140	96	224	137	87	47	28	19	12	3	9	1	—	1
1979/80	276	162	114	264	158	106	56	35	21	12	4	8	5	2	3
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1981/82	285	150	135	271	142	129	37	17	20	14	8	6	5	5	—

Wintersemester 1981/82 nach 1. Studienfach

Schauspiel	18	5	13	18	5	13	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Privatmusiklehrausbildung	58	21	37	54	19	35	4	1	3	4	2	2	1	1	—
Schulmusik	78	37	41	78	37	41	14	6	8	—	—	—	—	—	—
Gesang	8	3	5	8	3	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Orchester-/Instrumentalmusik	96	59	37	87	54	33	14	8	6	9	5	4	3	3	—
Kirchenmusik	26	24	2	25	23	2	2	2	—	1	1	—	1	1	—
Sonstige	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern  
1971/72 bis 1981/82

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							

Fachhochschule des Saarlandes

1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	449	381	68	76	68	8	15	14	1
1978/79	1 504	1 275	229	1 422	1 202	220	426	349	77	82	73	9	35	32	3
1979/80	1 580	1 305	275	1 469	1 204	265	452	352	100	111	101	10	42	39	3
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1981/82	1 902	1 511	391	1 758	1 392	366	513	393	120	144	119	25	19	16	3

Wintersemester 1981/82 nach 1. Studienfach

Architektur, Innenarchitektur	212	137	75	195	123	72	40	23	17	17	14	3	3	2	1
Bauingenieurwesen	242	219	23	220	119	21	67	57	10	22	20	2	4	3	1
Betriebswirtschaft	498	337	161	462	314	148	156	97	59	36	23	13	2	2	—
Design	157	71	86	146	65	81	33	17	16	11	6	5	2	1	1
Elektrotechnik	286	277	9	266	258	8	68	66	2	20	19	1	5	5	—
Maschinenbau	275	265	10	244	235	9	76	73	3	31	30	1	2	2	—
Wirtschaftsingenieurwesen <sup>3)</sup>	232	205	27	225	198	27	73	60	13	7	7	—	1	1	—

Katholische Fachhochschule für Sozialwesen<sup>4)</sup>

1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1978/79	153	54	99	150	52	98	40	16	24	3	2	1	1	1	—
1979/80	158	46	112	158	46	112	47	13	34	—	—	—	—	—	—
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	—	1	1	—
1981/82	162	52	110	158	50	108	49	14	35	4	2	2	2	1	1

Fachhochschule für Verwaltung<sup>5)</sup>

1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	—	—	—	—	—	—
1981/82	127	92	35	127	92	35	32	24	8	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Früher: Wirtschafts- und Betriebs-technik. 4) Studiengang Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik. 5) Studiengänge Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst (WS 1981/82 103 bzw. 24 Studierende).

IV. Bildung und Kultur

**16. Prüfungskandidaten mit erfolgreich abgeschlossener Abschlußprüfung  
in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80**

Fächergruppe — Studienbereich	Absolventen im Studienjahr <sup>1)</sup>											
	1976/77			1977/78			1978/79			1979/80		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
männ- lich		Aus- länder	männ- lich		Aus- länder	männ- lich		Aus- länder	männ- lich		Aus- länder	
<b>a) an der Universität (einschl. Promotionen)</b>												
Sprach- und Kulturwissenschaften	513	213	71	508	216	106	393	174	77	326	129	70
<i>darunter: Germanistik</i>	140	58	53	160	73	71	117	49	55	85	39	55
<i>Anglistik</i>	66	28	7	81	25	16	52	16	1	48	10	3
<i>Romanistik</i>	111	33	6	112	27	7	86	24	8	76	20	7
<i>Psychologie</i>	55	30	—	47	28	—	33	24	—	26	8	—
Sport	59	39	1	65	39	3	71	48	3	39	27	1
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	273 <sup>2)</sup>	228	8	392	319	15	432	340	7	408	326	9
<i>darunter: Rechtswissenschaft</i>	78	64	—	67	60	—	117	88	1	99	81	2
<i>Wirtschaftswissensch.</i>	161 <sup>2)</sup>	144	7	296	243	13	284	237	6	260	215	6
Mathematik, Naturwissenschaften	358	233	13	319	225	16	318	221	9	291	204	15
<i>darunter: Mathematik</i>	93	66	—	74	51	1	76	60	—	53	39	—
<i>Physik</i>	46	37	2	42	39	1	37	33	3	27	25	1
<i>Chemie</i>	57	41	3	60	55	7	67	54	4	78	63	7
Human-/ Zahnmedizin	166	133	16	233	193	25	271	199	15	308	233	8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	34	6	—	42	2	—	28	4	—	28	10	1
Ingenieurwissenschaften	23	22	—	35	34	2	32	32	2	36	34	1
Kunst	25	10	1	32	14	2	30	13	—	23	11	—
<b>Insgesamt</b>	<b>1 451<sup>2)</sup></b>	<b>884</b>	<b>110</b>	<b>1 626</b>	<b>1 042</b>	<b>169</b>	<b>1 575</b>	<b>1 031</b>	<b>113</b>	<b>1 459</b>	<b>974</b>	<b>105</b>
<i>darunter: Lehramtskandidaten<sup>3)</sup></i>	576	271	8	548	256	6	425	200	2	333	167	3
<i>davon:</i>												
Lehramt a. Grund- u. Hauptsch.	173	60	—	149	60	—	104	32	—	55	13	—
Lehramt an Realschulen	98	35	1	83	28	2	61	22	2	52	24	—
Lehramt an Gymnasien	265	152	7	259	141	4	219	122	—	181	100	3
Lehramt an berufl. Schulen	40	24	—	57	27	—	41	24	—	45	30	—
<b>b) an der Musikhochschule<sup>4)</sup></b>												
Schauspiel	—	—	—	3	2	—	3	1	1	4	4	—
Musikerziehung (Privatmusiklehrerausbildung)	2	—	—	6	1	1	12	4	3	12	5	2
Instrumental-/Orchestermusik	1	—	1	5	4	1	8	5	—	3	1	2
Kirchenmusik	1	1	—	4	3	—	5	5	—	4	4	—
Sonstige	—	—	—	1	1	—	3	1	—	1	1	—
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>4</b>
<b>c) an Fachhochschulen (Graduierungen/Diplome)</b>												
Architektur, Innenarchitektur	29	18	3	31	20	3	32	23	2	36	28	1
Bauingenieurwesen	25	25	2	23	21	1	36	34	—	33	31	1
Betriebswirtschaft	77	66	2	97	85	1	79	66	—	83	66	10
Design	24	14	—	23	11	—	24	16	2	22	12	1
Elektrotechnik	38	37	2	65	64	2	53	52	—	48	48	6
Maschinenbau	57	56	3	48	47	2	52	51	1	21	21	1
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	44	17	1	39	8	—	50	20	2	46	10	—
Wirtschaftsingenieurwesen	40	34	1	42	40	1	35	32	—	25	24	1
<b>Insgesamt</b>	<b>334</b>	<b>267</b>	<b>14</b>	<b>368</b>	<b>296</b>	<b>10</b>	<b>361</b>	<b>294</b>	<b>7</b>	<b>314</b>	<b>240</b>	<b>21</b>
<b>d) HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>												
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 789</b>	<b>1 152</b>	<b>125</b>	<b>2 013</b>	<b>1 349</b>	<b>181</b>	<b>1 967</b>	<b>1 341</b>	<b>124</b>	<b>1 797</b>	<b>1 229</b>	<b>130</b>

1) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester. 2) WS 1976/77 ohne Diplomprüfungen in Wirtschaftswissenschaften. 3) 1. Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen.  
4) Ohne Schulmusik; diese Abschlüsse sind in den Lehramtsprüfungen enthalten.

IV. Bildung und Kultur

17. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1981

Jahr <sup>*)</sup>	Hochschulpersonal insgesamt	davon													
		Personal mit Anstellungsurkunde oder Dienstvertrag									Sonstiges Personal				
		zusammen	davon								zusammen	davon			
			Professoren	Akadem. Direktoren, (Ob.)-Räte <sup>1)</sup>	Wissenschaftl. Assistenten/Mitarbeiter	Verwaltungs-personal	Bibliotheks-personal	Techn. u. sonst. Personal <sup>2)</sup>	Arbeiter	Auszubild., Praktikanten		Emeriti, Gastprofessoren	Lehrbeauftragte <sup>3)</sup>	Wissenschaftl. Hilfskräfte	
mit	ohne <sup>4)</sup>														
Abschlußprüfung															
<b>Universität<sup>5)6)</sup></b>															
1972	3 437	1 957	320	139	346	562	109	174	265	42	1 480	13	712	174	581
1974	3 615	3 154	313	212	1 220	665	123	228	327	66	461	19	340	24	78
1976	3 438	3 009	306	183	1 170	504	128	337	312	69	429	26	380	3	20
1978	3 339	2 362	292	128	702	514	133	365	153	75	977	1	206	143	627
1979	6 355	5 251	288	419	735	768	122	1 651	973	295	1 104	—	220	133	751
1981	6 646	5 682	284	145	1 033	804	135	1 765	1 196	320	964	35	250	118	561
<b>Musikhochschule</b>															
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—
1974	90	45	22	9	—	4	1	4	5	—	45	—	45	—	—
1976	97	46	21	11	—	1	1	7	5	—	51	—	51	—	—
1978	81	40	18	8	—	2	1	7	4	—	41	—	41	—	—
1979	88	49	29	6	—	2	1	7	4	—	39	—	39	—	—
1981	93	53	21	4	9	2	2	8	7	—	40	1	39	—	—
<b>Fachhochschule</b>															
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1
1974	232	136	71	3	—	16	1	14	29	2	96	—	94	—	2
1976	212	151	82	3	—	17	1	16	27	5	61	—	60	—	1
1978	223	157	89	3	—	19	2	15	24	5	66	—	66	—	—
1979	222	164	91	3	—	22	3	18	23	4	58	—	58	—	—
1981	256	170	90	3	—	30	3	15	25	4	86	—	86	—	—
<b>Kath. Fachhochschule für Sozialwesen</b>															
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1974	24	11	5	—	—	2	1	1	2	—	13	—	13	—	—
1976	38	13	5	2	—	2	1	1	2	—	25	—	25	—	—
1978	53	16	10	—	—	2	1	1	2	—	37	—	37	—	—
1979	52	17	10	—	—	3	1	1	2	—	35	—	32	—	3
1981	53	22	12	1	—	3	1	1	4	—	31	—	31	—	—
<b>Fachhochschule für Verwaltung</b>															
1981	89	2	—	—	—	2	—	—	—	—	87	—	87	—	—
<b>HOCHSCHULEN INSGESAMT<sup>6)</sup></b>															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	13	898	174	582
1974	3 961	3 346	411	224	1 220	687	126	247	363	68	615	19	492	24	80
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21
1978	3 696	2 575	409	139	702	537	137	388	183	80	1 121	1	350	143	627
1979	6 717	5 481	418	428	735	795	127	1 677	1 002	299	1 236	—	349	133	754
1981	7 137	5 929	407	153	1 042	841	141	1 789	1 232	324	1 208	36	493	118	561

1).....Lektoren, (Ob.)- Studienräte im Hochschuldienst, sonstige hauptamtliche Lehrkräfte, (Ober) Ärzte, Assistenzprofessoren.- 2) Ab 1979 einschl. Pflegepersonal.- 3) Darunter 1972: 95 Honorarprofessoren bzw. nicht beamtete Privatdozenten.- 4) Einschl. studentische und sonstige Hilfskräfte.- 5) 1972 bis 1976 einschl. Personal der zum 01. 10. 1978 aufgelösten Pädagogischen Hochschule des Saarlandes.- 6) Ab 1979 einschl. Personalbestand des die Funktionen von Hochschulkliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg.- \*) Stichtag 2. Oktober.

IV. Bildung und Kultur

**18. Hauptnutzfläche und Anzahl der von den Hochschulen genutzten Räume nach Fachbereichen am 31. 12. 1981**

Fachgebiet/Fächergruppe <sup>1)</sup>	Räume insgesamt (Hauptnutzfläche)		Davon											
			Studenten- bezogene Räume für Forschung u. Lehre		Personal- bezogene		Krankenpf.-, Untersuchungs- und Behand- lungsräume		Wohn-, Aufenthalts- und Speiseräume		Lager- und Vorratsräume		Sonstige Räume	
	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm
<b>Universität des Saarlandes</b>														
Theologie	41	1346	9	712	32	634	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaft	179	5592	38	2926	130	2063	—	—	—	—	7	491	4	112
Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	208	6539	32	3481	158	2478	—	—	—	—	13	467	5	113
Geisteswissenschaften	297	8711	62	2776	176	3446	19	399	2	44	18	534	20	1512
Sprachwissenschaften	238	7458	68	4403	165	2972	1	19	—	—	2	32	2	32
Mathematik u. Naturwissensch.	1311	37410	175	12261	925	20120	—	—	16	251	107	1996	88	2782
Ingenieurwissenschaften	229	7125	29	1174	173	5388	—	—	4	75	14	346	9	142
Medizinische Wissenschaften	3808	81768	176	8369	928	18613	1 479	31484	337	6332	424	7284	464	9686
Kunst- u. Musikwissenschaften	54	1728	23	1074	21	350	—	—	—	—	4	101	6	203
Hochschul-, Klinikverwaltung	933	31797	8	249	312	8571	3	66	296	5307	214	10592	100	7012
Sonst. zentrale Einrichtungen	1455	34673	67	3666	199	4673	14	189	851	16036	179	5719	145	4390
<b>Zusammen</b>	<b>8753</b>	<b>224147</b>	<b>687</b>	<b>41091</b>	<b>3219</b>	<b>69308</b>	<b>1516</b>	<b>32157</b>	<b>1506</b>	<b>28045</b>	<b>982</b>	<b>27562</b>	<b>843</b>	<b>25984</b>
<b>Musikhochschule des Saarlandes</b>														
Musikwissenschaft	34	1077	30	923	2	57	—	—	—	—	—	—	2	97
Hochschulverwaltung	31	1358	1	60	10	187	—	—	12	303	3	257	5	551
<b>Zusammen</b>	<b>65</b>	<b>2435</b>	<b>31</b>	<b>983</b>	<b>12</b>	<b>244</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12</b>	<b>303</b>	<b>3</b>	<b>257</b>	<b>7</b>	<b>648</b>
<b>Fachhochschule des Saarlandes</b>														
Wirtschaftswissensch. (BWL)	42	1468	14	1007	25	379	—	—	—	—	—	—	3	82
Architektur, Bauingenieurwesen	32	2145	8	809	19	1079	—	—	—	—	5	257	—	—
Maschinenbau	67	3439	22	1600	30	1410	—	—	—	—	8	154	7	275
Elektrotechnik	21	1999	8	748	11	1063	—	—	—	—	2	188	—	—
Sonst. ingenieurwiss. Disziplinen	38	1410	10	820	24	508	—	—	—	—	2	35	2	47
Design (angew. Kunst und Gestaltung)	39	1695	7	589	16	697	—	—	—	—	12	292	4	117
Hochschulverwaltung	78	3237	2	33	30	934	2	27	15	818	19	615	10	810
Sonst. zentrale Einrichtungen	39	2123	17	1560	16	380	—	—	—	—	3	124	3	59
<b>Zusammen</b>	<b>356</b>	<b>17516</b>	<b>88</b>	<b>7166</b>	<b>171</b>	<b>6450</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>818</b>	<b>51</b>	<b>1665</b>	<b>29</b>	<b>1390</b>
<b>Katholische Fachhochschule für Sozialwesen</b>														
Sozialwissenschaften	26	1433	11	766	6	86	—	—	3	115	1	26	5	440
Hochschulverwaltung	9	195	1	25	4	82	—	—	—	—	1	25	3	63
<b>Zusammen</b>	<b>35</b>	<b>1628</b>	<b>12</b>	<b>791</b>	<b>10</b>	<b>168</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>115</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>8</b>	<b>503</b>
<b>Fachhochschule für Verwaltung</b>														
<b>Zusammen</b>	<b>14</b>	<b>431</b>	<b>5</b>	<b>306</b>	<b>9</b>	<b>125</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>HOCHSCHULEN DES SAARLANDES INSGESAMT</b>														
<b>INSGESAMT<sup>2)</sup></b>	<b>9223</b>	<b>246157</b>	<b>823</b>	<b>50337</b>	<b>3421</b>	<b>76295</b>	<b>1518</b>	<b>32184</b>	<b>1536</b>	<b>29281</b>	<b>1038</b>	<b>29535</b>	<b>887</b>	<b>28525</b>

1) Da ein Teil der Räume von verschiedenen Fachgebieten gemeinsam genutzt wird, erfolgt die Zuordnung nach der überwiegenden Nutzung. 2) Ohne Einrichtungen der Studentwerke, einschl. Universitätsklinik Homburg.

## IV. Bildung und Kultur

## 19. Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung im Saarland 1981

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen <sup>1)</sup>			Ausgaben in DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	
Volkshochschule Dillingen e.V.	187	2 898	13 678 <sup>1)</sup>	6	873	17	1 044 668
Volkshochschule Dudweiler e.V.	209	4 243	3 739	98	5 936	196	440 483
Volkshochschule Homburg e.V.	210	3 791	4 691	40	2 270	80	293 931
Volkshochschule Illingen e.V.	56	691	1 424	18	931	38	66 886
Volkshochschule Lebach e.V.	122	2 369	5 556	36	3 599	103	329 434
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	293	4 160	8 755	69	2 835	138	568 107
VHS der Kreisstadt Neunkirchen	75	1 309	2 683	9	470	24	160 331
VHS der Stadt Ottweiler	58	711	4 007	25	2 971	60	207 065
Volkshochschule Saarbrücken e.V.	854	20 341	37 210	269	19 250	538	2 602 328
Volkshochschule Saarlouis e.V.	94	1 502	3 053	26	1 715	52	202 024
VHS der Stadt St.Ingbert	259	4 432	8 273	81	6 345	162	341 420
St.Wendeler Volkshochschule e.V.	79	1 321	2 163	2	950	4	90 725
VHS der Stadt Sulzbach	142	1 980	3 943	111	11 965	222	297 293
VHS der Mittelstadt Völklingen	169	3 020	10 770	33	1 369	66	686 231
Kreis-VHS Neunkirchen	78	996	2 500	84	4 611	211	163 730
Kreis-VHS Saarbrücken	361	4 943	11 966	94	7 449	208	400 939
Kreis-VHS Saarlouis	207	2 737	5 407	53	2 360	106	257 846
Kreis-VHS des Saar-Pfalz-Kreises	342	4 030	9 652	180	7 663	666	349 726
Kreis-VHS St.Wendel	282	3 774	7 174	49	1 545	98	541 790
Verband der VHS des Saarlandes e.V.	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						227 444
<b>Volkshochschulen zusammen</b>	<b>4 077</b>	<b>69 248</b>	<b>146 644</b>	<b>1 283</b>	<b>85 107</b>	<b>2 989</b>	<b>9 272 401</b>
Bildungswerk für Kath. Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis	353	8 250	8 260	458	15 085	1 222	759 579
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern	349	6 434	9 153	176	7 673	408	1 215 766
Familienbildungsstätte — Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	204	2 477	8 458	117	4 041	242	241 729
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies	562	10 789	23 194	1 360	46 803	3 230	521 835
Kath. Bildungswerk der Region Saarbrücken	490	11 915	11 302	584	21 425	1 507	368 035
Familienbildungsstätte der Katholischen Frauengemeinschaft Saarbrücken e.V.	124	1 602	6 396	113	4 151	341	482 667
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saar-Pfalz e.V.	147	2 474	3 928	232	6 389	473	206 303
Familienbildungsstätte des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V.	116	1 474	2 522	138	4 786	280	67 046
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						193 635
<b>Einrichtungen der kath. Kirche zusammen</b>	<b>2 345</b>	<b>45 415</b>	<b>73 213</b>	<b>3 178</b>	<b>110 353</b>	<b>7 703</b>	<b>4 056 595</b>
Evangelische Akademie im Saarland e.V.	305	5 451	15 470	935	27 565	1 868	491 021
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbrücken	193	2 492	3 988	—	—	—	242 880
Landesarbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung im Saarland	(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)						60 491
<b>Einrichtungen der evang. Kirche zusammen</b>	<b>498</b>	<b>7 943</b>	<b>19 458</b>	<b>935</b>	<b>27 565</b>	<b>1 868</b>	<b>794 392</b>
Arbeit und Leben, Neunkirchen	133	2 766	3 492	76	1 293	152	583 494
Bildungsw. Saarland Arbeit und Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit u. Leben)	209	5 782	4 329	5	215	10	575 332
<b>Arbeit und Leben zusammen</b>	<b>342</b>	<b>8 548</b>	<b>7 821</b>	<b>81</b>	<b>1 508</b>	<b>162</b>	<b>1 158 826</b>
<b>Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.</b>	<b>144</b>	<b>2 814</b>	<b>1 803</b>	<b>305</b>	<b>11 192</b>	<b>610</b>	<b>40 348</b>
<b>Zusammen</b>	<b>7 406</b>	<b>133 968</b>	<b>248 939</b>	<b>5 782</b>	<b>235 725</b>	<b>13 332</b>	<b>15 322 562</b>
Europäische Akademie Otzenhausen e.V.	96	2 916	11 866 <sup>2)</sup>	33	968	484 <sup>2)</sup>	2 714 323
<b>INSGESAMT</b>	<b>7 502</b>	<b>136 884</b>	<b>.</b>	<b>5 815</b>	<b>236 693</b>	<b>.</b>	<b>18 036 885</b>

\*) und sonstige kurzfristige Veranstaltungen. — 1) Einschl. 3656 Unterrichtsstunden im Selbstlernzentrum. — 2) Teilnehmertage.

IV. Bildung und Kultur

20. Kindertageseinrichtungen 1975, 1981 und 1982

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal						Träger					
				insgesamt	davon					Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	Sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Praktikantinnen und Fachpersonal im Anerkennungsjahr	sonstige						
<b>Kindergärten</b>															
1975	395	1 180	30 693	1 832	16	539	718	267	292	77	207	70	17	14	10
1981	406	1 163	26 715	2 105	5	966	678	151	305	88	218	70	—	23	7
1982	405	1 170	26 611	2 143	5	984	684	154	316	89	219	70	—	20	7
<b>Horte — Kinderkrippen — Krabbelstuben</b>															
1975	13	28	471	42	8	11	10	2	11	—	6	1	1	2	3
1981	27	44	675	112	29	32	26	2	23	12	6	2	—	5	2
1982	25	42	678	112	28	41	16	8	19	10	7	1	—	6	1
<b>Einrichtungen für das behinderte Kind</b>															
1975	14	54	316	74	4	14	40	4	12	—	—	—	—	14	—
1981	13	42	240	81	5	22	31	3	20	—	—	—	—	13	—
1982	13	44	244	87	5	29	26	3	24	—	—	—	—	12	1

21. Sportübungsstätten im Saarland am 31.12.1981

Art der Sportübungsstätten	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel	
<b>Sportplätze</b>							
Maße: 60/90 Meter	31	45	22	37	60	48	243
70/105 Meter	74	19	38	48	21	20	220
<b>zusammen</b>	<b>105</b>	<b>64</b>	<b>60</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>68</b>	<b>463</b>
<i>davon:</i>							
Hartplätze	86	59	51	76	67	61	400
Rasenplätze	19	5	9	9	14	7	63
Umkleidegebäude	68	33	34	59	59	36	289
Trainingsbeleuchtung	66	44	35	62	51	57	315
<b>Leichtathletikanlagen</b>							
Laufanlagen							
Maße: 100 Meter	44	16	24	26	23	26	159
400 Meter	34	18	15	21	8	12	108
Sprunganlagen	99	23	22	27	32	36	239
Wurfanlagen	70	10	15	22	15	17	149
<b>Turn-, Sport- und Spielhallen</b>							
Maße: 10/18 Meter	24	8	7	13	21	12	85
12/24 Meter	71	22	26	37	27	14	197
15/27 Meter	21	5	7	12	9	5	59
18/33 Meter	12	4	4	5	13	7	45
21/45 Meter	7	1	3	2	4	—	17
27/45 Meter	12	3	9	10	11	4	49
Gymnastikhallen	32	7	20	6	7	8	80
Leichtathletikhallen	1	—	—	—	—	—	1
<b>zusammen</b>	<b>180</b>	<b>50</b>	<b>76</b>	<b>85</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>533</b>
<i>davon</i>							
Spielhallen mit Spielfeld 20/40 Meter	19	4	12	12	15	4	66
<b>Hallenbäder</b>							
Lehrschwimmbecken							
Maße: 6/12,50 Meter	17	2	7	6	2	2	36
8/16,33 Meter	7	3	—	2	3	4	19
Schwimmbecken, Maße: 12,5/25m	17	4	3	6	7	3	40
Schwimmhallen f. öffentl. Badebetrieb	24	7	3	8	10	7	59
<b>Freibäder</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>50</b>

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

## IV. Bildung und Kultur

**22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1982**

Fachverband	Kinder bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 21 Jahre		Aktive ab 22 Jahre		Inaktive		INSGESAMT		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusam- men
Aero — ohne Motorflug	51	10	186	43	855	86	168	51	1 260	190	1 450
Badminton	180	181	423	437	728	572	130	125	1 461	1 315	2 776
Basketball	117	73	450	283	352	98	178	95	1 097	549	1 646
Bergsteigen/Ski	497	499	1 107	924	2 781	2 056	453	390	4 838	3 869	8 707
Billard	14	—	141	20	835	22	598	76	1 588	118	1 706
Boxen	122	2	165	—	191	—	347	51	825	53	878
Eislauf/Rollsport	86	413	182	287	175	191	290	370	733	1 261	1 994
Fechten	70	31	100	63	97	38	255	124	522	256	778
Fußball	14 493	403	16 266	732	18 510	1 009	49 063	3 923	98 332	6 067	104 399
Golf	7	5	31	20	271	196	25	24	334	245	579
Handball	2 012	1 159	2 832	1 969	2 959	769	3 554	1 003	11 357	4 900	16 257
Hockey	33	12	84	43	93	55	24	5	234	115	349
Judo	965	343	986	381	624	121	986	297	3 561	1 142	4 703
Kanu	132	72	167	71	458	220	146	63	903	426	1 329
Karate	369	180	992	372	649	159	457	171	2 467	882	3 349
Kegeln	38	31	226	120	1 987	755	213	187	2 464	1 093	3 557
Kraftsport ( <i>Ring</i> )	727	54	1 036	53	1 066	79	2 613	253	5 442	439	5 881
Lebensrettung	3 022	2 826	2 181	1 748	3 667	2 701	20	—	8 890	7 275	16 165
Leichtathletik	1 916	1 840	2 311	1 650	2 213	1 286	1 599	938	8 039	5 714	13 753
Motorsport	44	27	330	90	1 428	170	985	79	2 787	366	3 153
Radfahren	137	65	247	87	433	65	581	183	1 398	400	1 798
Reiten	413	1 394	889	2 499	1 818	1 420	1 677	1 063	4 797	6 376	11 173
Rudern	59	13	146	49	309	86	7	6	521	154	675
Schach	46	4	427	41	943	12	92	5	1 508	62	1 570
Schützen	449	84	1 918	360	5 958	967	4 517	875	12 842	2 286	15 128
Schwimmen	1 899	1 930	872	852	850	762	558	531	4 179	4 075	8 254
Segeln	51	41	138	88	351	118	433	213	973	460	1 433
Tanzsport	21	86	147	151	354	354	2	3	524	594	1 118
Tauchen	18	19	64	49	231	150	12	40	325	258	583
Tennis	2 038	1 822	3 889	3 351	11 519	8 430	1 028	673	18 474	14 276	32 750
Tischtennis	1 126	688	2 677	1 075	2 906	594	2 828	896	9 537	3 253	12 790
Turnen	5 917	11 580	4 026	6 037	6 273	16 038	6 411	4 685	22 627	38 340	60 967
Versehrten-sport	73	41	137	32	2 698	646	466	110	3 374	829	4 203
Volleyball	275	425	1 714	2 115	1 330	957	225	155	3 544	3 652	7 196
Kneipp-Vereine	177	336	186	495	2 183	6 839	892	2 426	3 438	10 096	13 534
Bahngolf	15	4	35	6	99	32	33	25	182	67	249
Sportakrobatik	79	276	104	238	179	137	110	65	472	716	1 188
Gewichtheben	72	—	293	16	254	26	277	32	896	74	970
<b>INSGESAMT</b>	<b>37 760</b>	<b>26 969</b>	<b>48 105</b>	<b>26 847</b>	<b>78 627</b>	<b>48 216</b>	<b>82 253</b>	<b>20 211</b>	<b>246 745</b>	<b>122 243</b>	<b>368 988</b>

Quelle: Saarländischer Sportbund

IV. Bildung und Kultur

23. Saarländisches Staatstheater Saarbrücken 1979/80 bis 1980/81

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (verkaufte Karten)					
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügb. Plätze	
	79/80	80/81	79/80	80/81	79/80	80/81	79/80	80/81
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) Großes Haus								
Oper	79	74	68 636	53 283	869	720	78,1	65,6
Operette/Musical	58	74	56 428	64 391	973	870	87,5	79,3
Schauspiel	77	63	51 934	39 122	674	621	60,6	56,6
Konzerte	18	16	16 758	16 664	931	1 041	83,7	94,9
Sonstige Aufführungen	57	48	49 248	41 543	864	865	77,8	78,9
b) Kammerbühne	167	113	19 456	13 404	117	119	58,2	59,2
c) Sonstige Spielstätten	16	41	1 239	3 526	77	86	44,0	57,5
d) Auswärtige Vorstellungen	55	36	30 040	22 723	546	631	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>527</b>	<b>465</b>	<b>293 739</b>	<b>254 656</b>	.	.	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	11	14	5 055	3 233	1 078	788	.	.
<i>darunter im Großen Haus</i>	5	4	4 547	2 574	909	644	81,7	57,9
<b>INSGESAMT</b>	<b>538</b>	<b>479</b>	<b>298 794</b>	<b>257 889</b>	<b>555</b>	<b>538</b>	.	.

Quelle: Saarländisches Staatstheater

24. Filmbesuch im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) von 1970 bis 1981 nach Bundesländern

Kalenderjahr	SchH	Hmbg	Brm	Ndsa	NrhW	Hess	Saar	RhPf	BaWü	Bay	BRD	Bln	BRD einschl. Bln
	in Millionen												
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1971	5,2	6,0	2,2	14,2	39,6	14,7	3,1	8,5	24,9	25,6	144,0	8,1	152,1
1972	5,0	5,7	2,0	14,1	39,7	14,2	3,0	8,5	24,3	25,8	142,3	7,5	149,8
1973	5,1	5,6	2,1	14,0	38,2	13,5	2,9	8,3	22,9	24,3	136,9	7,4	144,3
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1975	4,4	5,3	2,0	12,3	34,7	12,0	2,5	7,0	20,2	21,5	121,9	6,2	128,1
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1977	4,6	5,4	1,8	11,9	33,6	11,5	2,4	6,9	18,9	21,0	118,0	6,2	124,2
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	129,1	6,4	135,5
1979	5,2	6,0	2,2	13,7	38,9	13,0	2,6	7,8	21,4	24,4	135,2	6,8	142,0
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	137,5	6,3	143,8
1981	5,3	6,0	2,3	14,1	37,8	13,1	2,5	7,5	21,6	25,2	135,4	5,9	141,3

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfasst, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) filmabgabepflichtig sind.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) — Bundesanstalt des öffentlichen Rechts —, Berlin.

25. Saarbrücker Zeitung 1980 und 1981

Berichtsmerkmal	1980	1981	Berichtsmerkmal	1980	1981
Personalstand	1 234	1 241	Stadtverband Saarbrücken-West	21 500	21 700
Umsatz in Mill. DM	130,8	145,7	Neunkirchen	29 000	28 900
Abonnentenzahl <sup>1)</sup>	185 000	185 000	Saarlouis	33 600	33 600
Erreichte Leser <sup>1)</sup>	608 600	607 600	Merzig-Wadern	15 200	15 300
Verkaufte Auflage <sup>1)</sup>	191 000	191 000	St. Wendel	16 900	17 100
dav. Regionalausg. Stadtverb.-Zentrum	49 700	49 100	St. Ingbert	15 600	15 600
			Homburg	9 500	9 700

1) Gerundete Durchschnitte — Quelle: Saarbrücker Zeitung

## IV. Bildung und Kultur

## 26. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1981

Art der Angaben	Einheit	1970	1975	1980	1981
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	Anzahl	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultrakurzwellen I. Programm	Anzahl	3	3	3	3
II. Programm	Anzahl	3	3	3	3
III. Programm	Anzahl	3	3	3	3
<b>Sendeanlagen des Fernsehens</b>	Anzahl	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>80</b>	<b>82</b>
Grundnetzsender <sup>1)</sup>	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) <sup>2)</sup>	Anzahl	30	47	78	80
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>					
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 240	527 040	525 221
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	31,4	26,0	24,3
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	330 145	372 426	383 141
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	35,5	27,2	26,0
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	37 866	342 343	356 176
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	26,6	25,6	25,7
<b>Sendezeiten im Fernsehen<sup>3)</sup></b>					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	192 432	220 137	252 601
darunter Eigenproduktionen	%	20,1	19,1	17,8	16,2
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	107 408	162 973	160 149
darunter Eigenproduktionen	%	13,9	20,1	17,6	17,2
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt</b>	Anzahl	<b>641</b>	<b>654</b>	<b>710</b>	<b>708</b>
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,2	32,3	32,3
Programm Fernsehen	%	16,3	16,4	18,2	18,0
Technik	%	31,0	30,7	29,5	30,2
Intendantz und Verwaltung	%	11,7	11,8	12,6	12,1
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	7,4	7,4
<b>Erträge insgesamt</b>	1 000 DM	<b>51 128</b>	<b>80 571</b>	<b>115 246</b>	<b>119 848</b>
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	12 419	17 841	18 442
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	20 260	27 239	27 843
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	20 160	25 020	27 620
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	1 000 DM	<b>44 893</b>	<b>84 654</b>	<b>115 711</b>	<b>117 827</b>
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	35 629	49 312	53 621
Programmkosten	1 000 DM	14 193	16 000	23 331	26 698
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	20 486	24 373	27 641
Abschreibungen u. neutrale Aufwendungen	1 000 DM	6 871	12 539	18 695	9 867
<b>Hörfunkgenehmigungen insgesamt</b>	Anzahl	<b>334 333</b>	<b>355 074</b>	<b>378 150</b>	<b>388 104</b>
<b>Fernsehenehmigungen insgesamt</b>	Anzahl	<b>301 322</b>	<b>332 778</b>	<b>353 737</b>	<b>360 576</b>
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	94	93	93
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme</b>	Minuten	<b>800 911</b>	<b>893 251</b>	<b>1 241 809</b>	<b>1 264 538</b>
davon: Unterhaltung	%	48,2	48,3	52,2	56,9
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	17,4	12,1	10,3
Kulturelles Wort	%	10,2	9,5	9,6	8,9
Ernste Musik	%	18,7	21,8	20,9	18,3
Sonstige Sendungen	%	3,8	1,7	2,7	3,3
Werbefunk	%	2,4	1,3	2,5	2,3
<b>Sendungen des Fernsehens I. Programm<sup>4)</sup></b>	Minuten	<b>195 097</b>	<b>192 432</b>	<b>220 137</b>	<b>252 601</b>
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	16,4	13,9
Nummernsendungen	%	.	.	8,7	7,9
Musiksendungen	%	.	.	2,7	1,7
Informationssendungen	%	.	.	22,0	19,8
Mischinhalte und -formen	%	.	.	1,3	1,8
Programmüberleitungen	%	.	.	2,8	2,9
Gemeinschaftsprogramm	%	.	.	30,6	26,6
Vormittagsprogramm	%	.	.	.	11,8
Regionalprogramm	%	13,7	15,4	12,7	11,3
Werbefernsehen	%	4,1	2,6	2,8	2,3
<b>Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S3)<sup>4)</sup></b>	Minuten	<b>69 789</b>	<b>107 408</b>	<b>162 973</b>	<b>160 149</b>
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	19,4	31,2
Nummernsendungen	%	.	.	6,2	0,2
Musiksendungen	%	.	.	3,2	3,1
Informationssendungen	%	.	.	49,6	31,8
Mischinhalte und -formen	%	.	.	3,9	12,8
Programmüberleitungen	%	.	.	9,9	10,3
Schulfernsehen	%	.	.	7,8	10,6

Quelle: Saarländischer Rundfunk

1) Einschließlich Grundnetzsender der Deutschen Bundespost. 2) Einschließlich Füllsender der Deutschen Bundespost. 3) Ohne Testbild; bis einschl. 1980 ohne Vormittagsprogramm. 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur.